

Unsere Ausichten. Ein großer geistiger Aufschwung und ein verstärktes Vertrauen auf einen glücklichen Ausgang dieses Krieges findet bei unserem Volke statt. Und dafür sind auch Gründe vorhanden. Unsere Armee hat sich trefflich gehalten und ist von dem besten Geiste besetzt. Die Soldaten, deren dreijährige Dienstzeit zu Ende geht, haben nicht erst auf die Bestimmungen des Congresses gewartet. Von allen Seiten, von Johnston vor Chattanooga und von Lee am Rappahannock kommen die glorreichsten Nachrichten über diese tapferen Veteranen. Aus keinem andern Antriebe, als aus Patriotismus und durch ihren männlichen Muth getrieben, erklären die ganzen Regimenter und Brigaden dieser Truppen mit Enthusiasmus, daß sie als Freiwillige für die Dauer des Krieges dienen wollen. Unsere Armeen freuen sich des besten Gesundheitszustandes und werden im nächsten Feldzuge sich als tüchtig erweisen.

Im Volke herrscht dergleichen ein guter Geist. Es herrscht allgemein der feste Wille, daß vereinte Anstrengungen, von einem Jeden in seiner Epbäre, gemacht werden und daß der Krieg mit der größten Energie geführt werde.

Die Nachrichten, die wir aus dem Lande des Feindes erhalten, sind gleichfalls ermutigend. Der Feind findet es weit schwieriger seine Armee zu rekrutiren, als wir früher glaubten. Die alten Soldaten treten nicht so zahlreich wieder in den Dienst, wie früher behauptet wurde. Meade's Armee wird aus frisch ausgehobenen Rekruten bestehen u. s. w. Können diese gegen unsere Veteranen Stand halten? Und welcher Unterschied ist in dem Geiste der beiden Armeen? Auf der einen Seite ist ein Handgeld von \$1000 nöthig, um Leute in den Dienst zu locken, die vielleicht niemals von dem ihnen zugestandenen Urlaube zurückkehren werden. Auf der andern Seite treten unsere Leute ohne Handgeld und ohne Lockung und mit dem Freudenrufe wider in den Dienst: Wir kämpfen für unser Land und unsere Heimstätten, unsere Feinde kämpfen für Geld!

Dergleichen nahl im Norden der finanzielle Zusammenbruch und setzt unsern Feind in Verwirrung. Die Schwierigkeiten, die sich häufen, werden ihn zwingen den Kampf aufzugeben. Die Schwierigkeiten, die sich uns entgegen stellen, so groß sie auch sein mögen, können uns nicht zwingen nachzugeben. Laßt unsere Thatkraft und in voller Frische erhalten, laßt unsern Muth niemals sinken und laßt uns tapfer dreinschlagen, wo wir immer Gelegenheit dazu haben, und der Widerstand unseres Feindes wird immer schwächer werden und Täuschung und Verzweiflung wird an seine Stelle treten. Unser Erfolg ist uns gewiß, wenn wir nur Männer sind, und dem Himmel sei Dank, unsere Aussicht klärt sich auf. (Richmond Enquirer.)

Richmond, 31. März. Die Belagerung von Charleston ist in der That ausgebrochen. Der Feind concentrirte eine Flotte auf der Höhe von Robble bei Fort Morgan. Der Schaden den er that, war unbedeutend. Es wird berichtet, daß am andern Tage zwei der feindlichen Schiffe versenkt wurden. Beauregard commandirt zu Robble und D. H. Hill zu Charleston.

Mississippi Beltungen berichten, daß Forrest Paducah belagert hatte, daß er die Uebergabe verlangt habe, daß diese verweigert worden sei, und daß er die Stadt niedergebrannt habe. Eine andere Nachricht, daß die retirirenden Yankees die Stadt zerstört haben, ist bei weitem wahrscheinlicher. Dergleichen wird berichtet, daß Forrest Cairo genommen habe, sowie Union City. Er hat 5000 Mann Cavallerie.

1800 Neger kamen aus Vicksburg heraus und ergaben sich dem Col. Ross unter

der Bedingung, daß sie zu ihren Herrn zurückgeschickt würden.

Die Neger zu Nashville erklärten offen, daß die Yankees sie in jeder Hinsicht durch ihre Versprechungen betrogen hätten. Alle Negertruppen längs des Mississippi sind unzuverlässig.

Gen. Lee's Armee erhält volle Rationen von Fleisch, Weizenmehl, Melasses, Zucker, Kaffee &c. Von Wilmington wurden neulich 1600 Sack Kaffee zu dieser Armee gesandt.

Das eisenbeschlagene Schiff Tennessee ist jetzt in tiefes Wasser gebracht worden und wird von Admiral Buchanan in Person commandirt. Er sagt, daß er den Verlust der Monitor rächen würde. Sie ist unbedingt unverwundbar. Ihre Gestalt hat keine Winkel, sie führt 10 Kanonen, läuft 7 Meilen in der Stunde und kann in See geben.

Gen. Lee's Hauptquartier ist in Orange Court-Haus. Johnston ist zu Dalton und Ringold. Konstruirte Armeen sind dabei. Johnston's Armee soll aus den besten Leuten bestehen. Die Yankees' Armee ist durch die Hitze sehr unwohl. Johnston ist mit Longstreet verbunden. Seine Macht ist von allen Seiten beschränkt. Johnston's Longstreet's Armee ist jetzt von Johnston umgeben und haben sich unvorsichtlich schon gegeben. Vorläufig ist in der Nähe von Knoxville und er könnte es mit der größten Leichtigkeit nehmen, aber die Distanz ist dort zu groß.

Die demokratischen Staatsconventionen von Ohio und New York haben Beschlüsse gegen die Fortsetzung des Unterjochungskrieges angenommen. Gouverneur Bramlet und Herr Guthrie sind in Kentucky verhaftet worden.

Die Yankees können jetzt keine Rekruten mehr von Deutschland und von Irland erhalten; von ersterem Lande nicht wegen des dänischen Krieges und von letzterem nicht wegen der katholischen Priesterhaft.

Das Wiedereintreten der aussehenden Planterfeldaten geht den Kräftegang. 7 Regimenter verließen auf einmal Cumberland Gap und gingen nach Hause. Ihre Truppen die in Arkansas, Texas, Louisiana und andern Orten wieder in den Dienst traten, weil ihnen 60 Tage Urlaub gegeben wurden, werden niemals von diesem Urlaub wieder zurückkehren.

Die Nachrichten über unsern Sieg in Louisiana werden vollkommen bestätigt. Der Plan zu dieser Expedition war von Banks und Smith gemacht. Sie wollten vom Red River der Texas unterjochen. Nachdem Banks von der Küste aus nicht gegen Texas hatte ausrichten können, erklärte er neulich in New Orleans, daß wenn er bei der bevorstehenden Expedition seinen Zweck nicht erreiche, so wolle er bei seinem Rückzuge Alles durch Feuer und Schwert zerstören. Er dachte damals nicht, daß sein Rückzug so eilig sein würde, daß ihm kaum Zeit übrig blieb, einen Theil seines eigenen ungeheuren Wagentrains durch Feuer zu zerstören. Auf der Verfolgung des Feindes soll es Gelingen sein, den Feind von seinen Kanonenbooten abzuschneiden. Man hofft noch einen großen Theil der Transport- und Kanonenboote des Feindes zu nehmen. Wahrscheinlich war es bei dieser Gelegenheit, wo der tapfere Green, am 12. d. M. bei Blairs Landung seinen Tod fand. Außer dem andern Dof. en durch die wir diesen für Texas und für die Sache des Südens so wichtigen Sieg erlangten, müssen wir auch den Verlust des allgemein geachteten Colonel Gehl hinzufügen, welcher am 11. April an seinen Wunden starb. Unser ganzer Verlust soll über 1000 Mann betragen. Der Verlust des Feindes kann noch nicht angegeben werden. Sicherlich verlor der Feind über 5000 Mann Gefangene 19 oder 20 Kanonen, 400 Wagen, 200 Ambulancen und einen großen Wagentrain, den er selbst verbrannte. Die Stärke unserer Armee soll ungefähr 15,000 Mann betragen haben und die des Feindes, welche aus dem 13., 16. und 19. Armeecorps bestand, ungefähr 30,000 Mann. — In den

Letzen der Yankees wurden Briefe gefunden, die an ihre abhälligen Bekannten geschrieben waren und in welchen gesagt war, daß sie bis zum 20. April ihre Briefe nach Mansfield und nach dieser Zeit nach Shreveport und Marshall, Texas, adressiren sollten.

Wenn bis zum 15. April im Norden nicht durch Freiwillige die an jedem Orte verlangte Truppenzahl gestellt wird, so soll das Hehlende durch Ziehen ersetzt werden. Die verlangte Anzahl Rekruten für die Armee ist 500,000 und für die Flotte 200,000.

Zu Washington wurde im Senate eine Petition von 1000 Neger in Louisiana eingereicht, um das Stimmrecht zu erhalten.

John Morgan ist zu Decatur mit 2000 Mann und wird am 20. nach Merriestown gehen.

Im Senate in Washington wurde eine Bill eingereicht, daß alle Neger, welche ein Jahr in Washington gewohnt und \$1 Schulzare bezahlt haben, Stimmrecht haben sollen. Wenn diese Bill zum Gesetze erhoben werden sollte, so würden 10,000 Neger das Stimmrecht erhalten.

Michael Hahn ist jetzt erwählter Gouverneur von Louisiana, General Banks ist General Gouverneur, Gen. Schreyer militärischer Gouverneur. Dergleichen nennt sich Henry W. Allen, welcher durch die Mehrheit der Stimmen erwählt ist, Gouverneur von Louisiana. In Louisiana herrscht jetzt in der That ein Theil der Bewohner über die übrigen 9 Theile. Das ist die Weise, wie Lincoln die Union wieder herstellen will.

Die New-Yorker Zeitungen veröffentlichen die Aussage von Offizieren, die gerade von dem Libby Gefängnisse zurückgekehrt sind. Sie sagen, daß die Beschuldigungen, welche Zeitungen vorgebracht hätten, daß die nördlichen Gefangenen aus Hunger, Unreinlichkeit und Mangel an Medicinen umkamen, falsch sind.

Mexico. Die S. A. News enthält die Nachricht, daß Gov. Vidauri seine Armee bei Tampas entließ und aus dem Lande floh und daß Quarez in Piedras Negras und in Monterey wieder im Besitz der Nacht ist u. s. w. bis die Franzosen kommen.

Colorado, Nevada und Nebraska werden noch vor der Präsidentenwahl als Staaten aufgenommen werden.

Nach neueren Nachrichten von Europa soll die Königin von England im Begriff stehen, dem Throne zu entsagen. Die Nachricht, daß die Königin sich in einem kritischen Zustand befindet, der sie unfähig macht, länger ihre Stellung als Souverän zu behaupten, wird bestätigt.

Man sagt, daß der Prinz von Wales sich vorbereitet die Führung der Regierung zu ergreifen und im Falle er zu der Regierung gelangen würde, er eine ganz neue äußere Politik einführen.

Michael Hahn der neuwählte Gouverneur von Louisiana wurde 1830 in der bairischen Rheinpfalz geboren. Im folgenden Jahre wanderten seine Eltern mit ihm nach New York aus. Im Jahre 1840 wanderten seine Eltern mit ihm nach Texas, gingen aber bald wieder nach New Orleans zurück. Der junge Hahn kam frühe in das Haus des Advokaten Christian Rosafine standerte da die Rechte und trat schon vor seinem 20. Jahre als Advokat auf. Bei den Wahlen für den Bundcongress im Herbst 1843 nahm er schon eine hervorragende Stelle ein, und wurde Redakteur der N. D. Rev.

Der Congress hat An Beschlossen, daß alle, die Conscriptis verdrängen, als fremde Feinde erklärt sind und daß ihr Eigenthum der Confiscation verfallen ist.

Texas. Der Gouverneur hat in einer Proclamation eine Extraktion der Proclatur auf den 9. Mai zusammenberufen.

Gen. Wagoner hat eine Ordeer erlassen, in welcher er es verbietet, daß von den Quartiermeistern den Offizieren andere Rationen verkauft werden als die Soldaten erhalten.

Das Unterrichtscomittee berichtet ferner, dass Herr S. N. Smith von Castroville angekommen sei und sich bereit erklärt habe, die Stelle des deutsch englischen Lehrers an der Academy unter denselben Bedingungen zu übernehmen.

Das Unterrichtscomittee wird hiermit beauftragt und bevollmächtigt die betrefsende Besoldung unter obigen Bedingungen, auf ähnliche Weise wie mit den früheren Lehrern abgeschlossen wurde, mit dem Herrn Smith zu beschließen.

Das Unterrichtscomittee wird hiermit beauftragt und bevollmächtigt die betrefsende Besoldung unter obigen Bedingungen, auf ähnliche Weise wie mit den früheren Lehrern abgeschlossen wurde, mit dem Herrn Smith zu beschließen.

Das Unterrichtscomittee berichtet ferner, dass die Anzahl der gegenwärtigen Schüler der Academy sich auf 151 beläuft.

Das Unterrichtscomittee berichtet ferner, dass die Anzahl der gegenwärtigen Schüler der Academy sich auf 151 beläuft.

Das Unterrichtscomittee berichtet ferner, dass die Anzahl der gegenwärtigen Schüler der Academy sich auf 151 beläuft.

Das Unterrichtscomittee berichtet ferner, dass die Anzahl der gegenwärtigen Schüler der Academy sich auf 151 beläuft.

Das Unterrichtscomittee berichtet ferner, dass die Anzahl der gegenwärtigen Schüler der Academy sich auf 151 beläuft.

Das Unterrichtscomittee berichtet ferner, dass die Anzahl der gegenwärtigen Schüler der Academy sich auf 151 beläuft.

Das Unterrichtscomittee berichtet ferner, dass die Anzahl der gegenwärtigen Schüler der Academy sich auf 151 beläuft.

Das Unterrichtscomittee berichtet ferner, dass die Anzahl der gegenwärtigen Schüler der Academy sich auf 151 beläuft.

Die mühseligen Arbeiten der Directoren, welche mit heftigen erhablichen Verdächtigungen belohnt, und wie gewöhnlich, zuerst von denen, deren eigene Rechtfertigung sehr schwach ist; der redliche Mann aber sollte nicht seine Leidenschaften durch leere Verdächtigungen hinführen lassen.

Die San Antonio Haisgesellschaften sind sogar bis nach Houston beim commandirenden General verläumdet und angeklagt, aber haben sich jetzt, nach genauer Untersuchung ihrer Beschäftigung, um so höher in der Meinung der intelligenten und vernünftigen denkenden Welt gestellt.

Wir wollen auch hier hoffen, dass man die Vernunft obwalten lasse, und nicht von laute Urtheile über vermeinte Verbrechen, welche nicht statthaben, und dass wir uns zu vor den Verläumder genau betrachten, und uns fragen, welche Pläne dieser wohl verfolgen möchte, ehe wir den Verläumdeten verdammen.

Drei Kisten welche überflüssige Kleidungsstücke von Camp K 3 Ins. enthalten, sind in Abbeville an Herrn J. B. Oswald abzugeben worden, und von demselben am 4 April unter meiner Adresse an Jacob Heider überliefert worden. J. J. Lindheimer.

Nach 20 Tagen treder und mühtiger Witterung hatten wir in letzter Mittwoch Nacht ein Gewitter und 11 Winden Regen.

Die Südlischen Blätter. Da in jetziger Zeit, wo aus Mangel an Druckpapier in dem beschönigten Räume der Zeitung den die Heilung zu verheissen, so hat Herr D. Dittel in Honken eine kleine Novellen Zeitung unter dem Namen „Südlische Blätter“ herausgegeben, auf die Publiker einer solchen Lecture zu 50 Cente jede oder 25 Papiere für drei Monate abonten können: Jede Nummer besteht aus 8 Octav Seiten auf welchem Papier.

Die Redaction.

### Witzigen.

Ball. in Sippels Lokal Samstag den 16. April, gehalten von der Musikbunde von Woods No. 10.

### NOTICE.

Deserted from camp Navarro on the 27th day of March 1864, the following persons: 1. Fredor Galle, 15 years old, enlisted at New Braunfels, 5 feet 10 inches high, fair complexion, blue eyes, light hair. 2. John Köttemann, 21 years old, enlisted at New Braunfels 5 feet 9 inches high, fair complexion, blue eyes, Auburn hair. 3. August Michel, 27 years old, enlisted at New Braunfels 5 feet 7 inches high, dark complexion, gray eyes, brown hair. 4. Friedrich Michel, 41 years old, enlisted at New Braunfels 5 feet 4 inches high, pale complexion, blue eyes, brown hair. 5. Andreas Würensche, 22 years old, enlisted at Camp Terry, 5 feet 6 inches high, fair complexion, gray eyes, sandy hair. 6. Andreas Pillaek, 23 years old, enlisted at Camp Terry 5 feet 6 inches high, fair complexion, blue eyes, light hair.

The usual reward will be paid for their apprehension and delivery to the proper authority. E. ROSE, Capt. Commandg. Company K 3rd Texas Vol. Inf.

Am Sonntag den 17. April unter General-Bersammlung der Haisgesellschaft, Nachmittag zwei Uhr im Courthouse zur Auswahl eines Directors, statt. Die Directoren.

Das nächste Meeting des Canal-Encampments wird So. a. Land d. n. 23. i. M. statt am 16. statt haben; als Ort des Lagerplatzes.

Der Le. klinge Cigarren hat 50 des Cigarrenmeisters im Laufe des Jahres verandert und nicht publiziert. Wir wünschen, dass im Falle ein Weser verändert wird, die zugleich dem Publikum bekannt gemacht werde und dass er nicht sein eigenes, für Taxen em-

1 Johann Heinrich Steubing starb den 9. April d. J. nach kurzem Krankenlager im 72. Jahre seines Alters. Die Hinterbliebenen sagen den vielen Freunden für ihre Theilnahme bei diesem Todesfalle und der so liebreichen Beilegung des Begräbnisses in seiner letzten Ruhe, ihren herzlichsten Dank.

### Verkauften oder gestohlen.

In der Nacht vom 21 März von meinem Platz am Cibola 1 Pferde.

Eines dieser Pferde ist von rothbrauner Farbe, hat einen Stern auf der Stirne. Ist an allen vier Füßen beschlagen, geht gut im Schritt, Pass und Trab, ist an der linken Schulter mit einem Kreuze gebrannt, in welchem sich ein Kreuz und unter welchem sich ein W befindet, welches ziemlich unbedeutend ist.

Eins hat einen ziemlich langen Peiß, ist ein großer Fliegenschimmel, hat beide Vorderfüße und einen Hinterfuß beschlagen, an beiden Seiten seines Halses sind die Haare vom Raume abgerieben und es ist mit einem S auf der linken Hüfte gebrannt.

Eins ist ein großer Schweißfüße, ein arebnochdiges Pferd, ist auf den Vorderfüßen beschlagen, hat einen kleinen Stern auf der Stirne und eine Narbe an der linken Hüfte, geht gut und ist mit W auf der linken Schulter unbedeutend gebrannt.

Wer mit diese Pferde auf meinem Plage am Cibola abliefern, den werde ich freigeig in Silber oder Gold belohnen. Jede Nachricht die mir über diese Pferde mitgetheilt wird, werde ich dankbar annehmen. W. A. Wallace.

Post Office Selma, Texas Co. Tex.

Hutmacher Sattler und Schneider werden gesucht.

Der Unterzeichnete ist von Gen. Major Magruder beauftragt eine Hut und Schuhschneidfabrik für die Truppen in diesem District zu errichten und wünscht Sattmacher, Sattler und Schneider zu beschaffen.

Bürgern, welche nicht militärisch sind wird ein liberaler Preis bezahlt werden.

Personen, die in der Armee sich befinden, oder Conscripts, die sich an mich wenden, werden von der genannten Behörde zu obigem Zwecke mir zuarbeit werden.

Ich werde nur solche Leute nehmen die mit dem Geschäftse wissig vertraut sind. Applicanten werden ersucht sich sofort an mich zu wenden:

J. H. Kammann, Maj. 3. Ter. Vol. Inf.

THE STATE OF TEXAS } The State of Guadalupe County, Texas to the Sheriff of said County greeting. You are hereby commanded, that you summon by publication Michael Springle Who is not a resident of Texas to be and appear before the District Court, to be holden in and for the County of Guadalupe at the Courthouse in the town of Seguin on the fifth mornny after the first monday in april next then and there to answer the petition of Mary I. Springle filed in said Court against the said Michael Springle and alledging in substance as follows: That in the year 1850 she was legally married to said Michael and made him an affectionate, good wife, that they lived happily and agreeably together, until some time during the year 1858, during which time they had four children, that on or about the ... day of ... 1858 the said Michael, pretending business, left said Mary I. and has never returned, that said Mary I. supposed for a long time, that said Michael was dead, but has lately heard and believes, that he is living in the State of Arkansas and is married to another woman and praying for a divorce and general relief.

Herein fail not, but have you then and there before said court this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness A. B. Moore, clerk of the District Court of said County, Given under my hand and seal of said Court in the town of Seguin this 2nd day of February A. D. 1864. A. B. MOORE, Clk.

AR B

Pferde- u. Mule-Brand. Bieb-Brand. Merk: das linke Ohr zweimal geschligt. S. Appmann, Demijohn Bond.

10

Unsere Ausichten. Ein großer geistiger Aufschwung und ein verstärktes Vertrauen auf einen glücklichen Ausgang dieses Krieges findet bei unserem Volke statt. Und dafür sind auch Gründe vorhanden. Unsere Armee hat sich trefflich gehalten und ist von dem besten Geiste besetzt. Die Soldaten, deren dreijährige Dienstzeit zu Ende geht, haben nicht erst auf die Bestimmungen des Congresses gewartet. Von allen Seiten, von Johnston vor Chattanooga und von Lee am Rappahannock kommen die glorreichsten Nachrichten über diese tapferen Veteranen. Aus keinem andern Antriebe, als aus Patriotismus und durch ihren männlichen Mut getrieben, erklären die ganzen Regimenter und Brigaden dieser Truppen mit Enthusiasmus, daß sie als Freiwillige für die Dauer des Krieges dienen wollen. Unsere Armeen freuen sich des besten Gesundheitszustandes und werden im nächsten Feldzuge sich als tüchtig erweisen.

Im Volke herrscht dergleichen ein guter Geist. Es herrscht allgemein der feste Wille, daß vereinte Anstrengungen, von einem Jeden in seiner Sphäre, gemacht werden und daß der Krieg mit der größten Energie geführt werde.

Die Nachrichten, die wir aus dem Lande des Feindes erhalten, sind gleichfalls ermutigend. Der Feind findet es weit schwieriger seine Armee zu rekrutieren, als wie früher glaubten. Die alten Soldaten treten nicht so zahlreich wieder in den Dienst, wie früher behauptet wurde. Meads Armee wird aus frisch ausgehobenen Rekruten bestehen u. s. w. Können diese gegen unsere Veteranen Stand halten? Und welcher Unterschied ist in dem Geiste der beiden Armeen! Auf der einen Seite ist ein Handgeld von \$1000 nöthig, um Leute in den Dienst zu locken, die vielleicht niemals von dem ihnen zugestandenen Urlaube zurückkehren werden. Auf der andern Seite treten unsere Leute ohne Handgeld und ohne Lodung und mit dem Freudenrufe wider in den Dienst: Wir sechten für unser Land und unsere Heimstätten, unsere Feinde sechten für Geld!

Dergleichen nadt im Norden der finanziellen Zusammenbruch und setzt unsern Feind in Verwirrung. Die Schwierigkeiten, die sich häufen, werden ihn zwingen den Kampf aufzugeben. Die Schwierigkeiten, die sich uns entgegen stellen, so groß sie auch sein mögen, können uns nicht zwingen nachzugeben. Laßt unsere Thatkraft und in voller Frische erhalten, laßt unsern Mutb niemals sinken und laßt uns tapfer dreinschlagen, wo wir immer Gelegenheit dazu haben, und der Widerstand unseres Feindes wird immer schwächer werden und Täuschung und Verweigerung wird an seine Stelle treten. Unser Erfolg ist uns gewiß, wenn wir nur Männer sind, und dem Himmel sei Dank, unsere Aussicht klärt sich auf. (Richmond Enquirer.)

Richmond, 31. März. Die Belagerung von Charleston ist in der That ausgebrochen. Der Feind concentrirte eine Flotte auf der Höhe von Mobile bei Fort Morgan. Der Schaden den er that, war unbedeutlich. Es wird berichtet, daß am andern Tage zwei der feindlichen Schiffe versenkt wurden. Beauregard commandirt zu Mobile und D. H. Hill zu Charleston.

Mississippi Zeitungen berichten, daß Forrest Paducah belagert hatte, daß er die Uebergabe verlangt habe, daß diese verweigert worden sei, und daß er die Stadt niedergebrannt habe. Eine andere Nachricht, daß die retirirenden Yankees die Stadt zerstört haben, ist weit weniger wahrscbeinlicher. Dergleichen wird berichtet, daß Forrest Cairo genommen habe, sowie Union City. Er hat 5000 Mann Cavallerie.

1800 Neger kamen aus Vicksburg heraus und ergaben sich dem Col. Ross unter

der Bedingung, daß sie zu ihren Herrn zurückgeschickt würden.

Die Neger zu Natchez erklärten offen, daß die Yankees sie in jeder Hinsicht durch ihre Versprechungen betrogen hätten. Alle Negertruppen längs des Mississippi sind unzuverlässig.

Gen. Lees Armee erhält volle Rationen von Fleisch, Weizenmehl, Melasses, Zucker, Kasse u. s. Von Wilmington wurden neulich 1600 Sack Kasse zu dieser Armee gesandt.

Das eisenbeschlagene Schiff Tennessee ist jetzt in tiefes Wasser gebracht worden und wird von Admiral Buchanan in Person commandirt. Er sagt, daß er den Verlust der Merrimac rächen würde. Sie ist unbedingt unverwundbar. Ihre Gestalt hat keine Winkel, sie führt 10 Kanonen, läuft 7 Meilen in der Stunde und kann in See geben.

Gen. Lee's Truppenquartier ist in Orange County. Die Situation ist zu dem Zweck und Ansehen. Die Armee ist dabei. In dem County sind die besten Leute zu erhalten. Die Armee ist bereit zu gehen. Der Marsch wird von allen Seiten erwartet. Die Truppen umgeben und haben sich vorwärts bewegt schon gelohnt. Die Truppen sind in der Nähe von Knorville und es könnte es mit der größten Leichtigkeit geschehen, aber die Truppen greifen dort zu stark.

Die demokratischen Staatsconventionen von Ohio und Neu York haben Beschlüsse gegen die Fortsetzung des Unterjochungskrieges angenommen. Gouverneur Bramlet und Herr Guthrie sind in Kentucky verhaftet worden.

Die Yankees können jetzt keine Rekruten mehr von Deutschland und von Irland erhalten; von ersterem Lande nicht wegen des dänischen Krieges und von letzterem nicht wegen der katholischen Priesterschaft.

Das Wiederereintreten der ausgedienten Yankeesoldaten geht den Krebsgang. 7 Regimenter verließen auf einmal Cumberland Gap und gingen nach Hause. Ihre Truppen die in Arcansas, Texas, Louisiana und andern Orten wieder in den Dienst traten, will ihnen 60 Tage Urlaub gegeben wurden, werden niemals von diesem Urlaub wieder zurückkehren.

Die Nachrichten über unsern Sieg in Louisiana werden vollkommen bestätigt. Der Plan zu dieser Expedition war von Banks und Smith gemacht. Sie wollten vom Red River her Texas unterjochen. Nachdem Banks von der Küste aus nichts gegen Texas hatte ausrichten können, erklärte er neulich in Neu Orleans, daß wenn er bei der bevorstehenden Expedition seinen Zweck nicht erreichte, so wolle er bei seinem Rückzuge Alles durch Feuer und Schwert zerstören. Er dachte damals nicht, daß sein Rückzug so eilig sein würde, daß ihm kaum Zeit übrig blieb, einen Theil seines eigenen ungeheuren Wagentrains durch Feuer zu zerstören. Auf der Verfolgung des Feindes soll es Green gelungen sein, den Feind von seinen Kanonenbooten abzuschneiden. Man hofft noch einen großen Theil der Transport- und Kanonenboote des Feindes zu nehmen. Wahrscheinlich war es bei dieser Gelegenheit, wo der tapfere Green, am 12. d. M. bei Blairs Landung seinen Tod fand. Außer dem andern Opfern durch die wir diesen für Texas und für die Sache des Südens so wichtigen Sieg erkaufen, müssen wir auch den Verlust des allgemein geachteten Colonel Büchel hinzufügen, welcher am 11. April an seinen Wunden starb. Unser ganzer Verlust soll über 1000 Mann betragen. Der Verlust des Feindes kann noch nicht angegeben werden. Sicherlich verlor der Feind über 5000 Mann Gefangene 19 oder 20 Kanonen, 400 Wagen, 200 Ambulances und einen großen Wagentrain, den er selbst verbrannte. Die Stärke unserer Armee soll ungefähr 15,000 Mann betragen haben und die des Feindes, welche aus dem 13., 16. und 19. Armeecorps bestand, ungefähr 30,000 Mann. — An den

Leichen der Yankees wurden Briefe gefunden, die an ihre nördlichen Belannten geschrieben waren und in welchen gesagt war, daß sie bis zum 20. April ihre Briefe nach Mansfield und nach dieser Zeit nach Shreveport und Marshall, Texas, adressiren sollten.

Von bis zum 15. April im Norden nicht durch Freiwillige die an jedem Orte verlangte Truppenzahl gestellt wird, so soll das Fehlende durch Ziehen ersetzt werden. Die verlangte Anzahl Rekruten für die Armee ist 500,000 und für die Flotte 200,000.

Zu Washington wurde im Senate eine Petition von 1000 Neger in Louisiana eingereicht, um das Stimmrecht zu erhalten. John Morgan ist zu Decatur mit 2000 Mann und wird am 20. nach Norristown gehen.

Im Senate in Washington wurde eine Bill eingereicht, daß alle Neger, welche ein Jahr in Washington gewohnt und \$1 Culture bezahlt haben, Stimmrecht haben. Wenn diese Bill zum Gesetze erhoben werden sollte, so würden 10,000 Neger das Stimmrecht erhalten.

Michael Habn ist jetzt erwählter Gouverneur von Louisiana, General Banks ist General Gouverneur, Gen. Sibley militärischer Gouverneur. Dergleichen nennt sich Henry W. Allen, welcher durch die Mehrzahl der Stimmen erwählt ist, Gouverneur von Louisiana. In Louisiana herrscht jetzt in der That ein Zehntheil der Bewohner über die übrigen 9 Zehntheile. Das ist die Weise, wie Lincoln die Union wieder herstellen will.

Die New-Yorker Zeitungen veröffentlichten die Aussage von Offizieren, die gerade von dem Libby Gefängnisse zurückgekehrt sind. Sie sagen, daß die Beschuldigungen, welche Zeitungen vorgebracht hätten, daß die nördlichen Gefangenen aus Hunger, Unreinlichkeit und Mangel an Medicinen umkamen, falsch sind.

Mexiko. Die S. A. News enthält die Nachricht, daß Gov. Vidauri seine Armee bei Lampasas entließ und aus dem Lande floh und daß Quarez in Piedras Negras und in Monterey wieder im Besitz der Macht ist u. bleiben wird, bis die Franzosen kommen.

Colorado, Nevada und Nebraska werden noch vor der Präsidentenwahl als Staaten aufgenommen werden.

Nach neueren Nachrichten von Europa soll die Königin von England im Begriff stehen, dem Throne zu entsagen. Die Nachricht, daß die Königin sich in einem geistlichen Zustand befindet, der sie unfähig macht, länger ihre Stellung als Souveränin zu behaupten, wird bestätigt.

Man sagt, daß der Prinz von Wales sich vorbereitet die Zügel der Regierung zu ergreifen und im Falle er zu der Reaierung gelangen würde er eine ganz neue äußere Politik einführen.

Michael Habn der neuerwählte Gouverneur von Louisiana wurde 1830 in der bairischen Rheinpfalz geboren. Im folgenden Jahre wanderten seine Eltern mit ihm nach Neu York aus. Im Jahre 1840 wanderten seine Eltern mit ihm nach Texas, gingen aber bald wieder nach Neu Orleans zurück. Der junge Habn kam frühe in das Haus des Advokaten Christian Rosafins studierte da die Rechte und trat schon vor seinem 20. Jahre als Advokat auf. Bei den Wahlen für den Yankeecongress im Herbst 1862 nahm er schon eine hervorragende Stelle ein, und wurde Redacteur der N. O. Bee.

Der Congress hat ein Gesetz erlassen, daß alle, die Conscripte veredragen, als fremde Feinde erklärt sind und daß ihr Eigenthum der Confiscation verfallen ist.

Texas. Der Gouverneur hat in einer Proclamation eine Ertrastung der Legislation auf den 9. Mai zusammenberufen.

Gen. Magruder hat eine Orde erlassen, in welcher er es verbietet, daß von den Quartiermeistern den Offizieren andere Rationen verkauft werden als die Soldaten erhalten.

Was der Office der State Gazette befindet sich ein Zwölfteljahr, welches John W. Fisher, ein Bürger von Clark County, erachtet hat. Am 17. Febr. dieses Jahres verfolgte er, zwei Nachbarn und ein Neger die Indianer, aber der Boden war zu rauh und sie mußten die Verfolgung aufgeben. Am 4. März hörte er, daß die Indianer wieder einen Angriff gemacht hätten. Er verband sich mit noch 4 seiner Nachbarn u. als er die Indianer zu Gesicht bekam, griff er sie mit einem Gewehr an, da sie ihn wunden gemacht geworden. Die Bürger schossen ihn und töteten 2 Indianer und scalpierten sie und erbeuteten 50 bis 60 Pferde.

**Neu e. Nachrichten.** Der Telegraph und die Galv. News vom 18. v. M. welche beide letzten Mittwoch auf der Expresspost hier ankommen sollten, aber ausgeblieben sind, enthalten, wie uns von einem hier angekommenen Reisenden berichtet wird, keine bedeutenden neuartigen Nachrichten über den Rückzug von Banks' Armee. Die Artillerie von Banks ist bei Grand Grove drei Meilen oberhalb Natchitoches, über den Red River gegangen, um die Transportboote zu beschützen, welchen es indeß bei dem fortwährenden Fallen des Flusses nicht möglich sein dürfte den Mississippi zu erreichen zu können. Gen. Sherman wurde durch eine Bombe getödtet, die ihm den oberen Theil des Schädels wegnahm. Nach einer mündlichen Nachricht sollen unsere Truppen weniger durch den Feind gelitten haben, als in einem vierstündigen Gefecht, welches aus Versehen zwischen Churchills und Scourys Brigade stattfand.

**lokales.** Die letzte Post, welche jede Woche vor der Herausgabe der Zeitung die neuesten Nachrichten von Osten bringt, die Expresspost, die am Mittwoch ankommt, hat diesmal weder den Houston Telegraph noch die Verbesserter News gebracht.

In letzter Zeit kamen zwei nässliche Entwürde hier vor, nämlich in dem Stode des Herrn Weiler und in dem Hülsstore. Beide Locale sind in abgeforderten Häusern, in welchen sich zur Nachtzeit Niemand befindet. Wie wir hören, sollen die verübten Diebstähle nicht sehr beträchtlich gewesen sein.

Das Resultat unserer letzten Wahl für einen Congressrepräsentanten können wir erst in nächster Woche geben, da die Wahlberichte zu kurz vor der Herausgabe unseres Blattes geöffnet werden.

Die von der Comy. K. 3. Inf. von Alton getauelten Sachen können bei Herrn C. L. Krüger von den Eigenthümern in Empfang genommen werden.

Verhandlungen der General-Versammlung der Gegen. Hülfsgesellschaft von Comal County am 17. April 1864.

1. Das Protokoll der letzten General-Versammlung vom 3. April wurde vorgelesen und genehmigt.
2. Die Neuwahl eines Directoriums wurde vorgenommen, die Wahl fiel auf die Herren J. C. Smith, Herm. Seale, Herm. Men. S. D. Hoffmann, A. Forke, S. Runge und A. Weillbacher.
3. Die folgenden Veränderungen der Statuten wurden vorgeschlagen und mit absoluter Majorität der Vertretenen Actien angenommen:

**Als Zusatz zu § 16 Der Statuten:**  
I. Daß es drei Mitglieder der Gesellschaft unter zeitigen Gründen, jeden Augenblick gestattet sei Einsicht in die Bücher durch die Revisoren zu verlangen, und daß die Revisoren verpflichtet sind, den Revisoren die Bücher und alle andern Papiere der Gesellschaftsleitung vorzuliegen.

II. Daß die Abrechnungen in Zukunft nur jährlich einer General Versammlung vorzulegen sind, und daß statt der vierjährig Generalversammlungen, die Bilanzen publiziert werden.

III. In Stelle der erstarrten habenden Revisoren wurden die Herren Aug. Schmitz u. Rob. T. Cohen gewählt.

IV. Nachdem die Rechnungen der letzten vier Monate von den Revisoren vorgelesen, von der ordentlichen Gen. Versammlung

am 3. April genehmigt, und der Rath der Directoren aller Verbindlichkeit überhoben worden, entscheidet die heutige General-Versammlung daß keine Verbindliche zu vertheilen sei.

7. Die Versammlung entschied daß es den Directoren überlassen bleibe, das an Hand habende Papiergeld bestmöglichst zu verwerthen.

7. Antrag auf Vertagung wurde hierauf gemacht und angenommen.

Von heute an werden wir nur vierteljährliche Vorausbezahlung für Zeitungsbönnement annehmen und zwar zu 30 Cents Spreite oder das Equivalent in Papier.  
Neu Braunsfels den 4. März 1864.  
Die Redaction.

## Anzeigen.

**Zu kaufen**  
werden gesucht 25,000 Pfund gute Lohwurm Gerben.  
J. Kreuz.

### ELECTION NOTICE.

Alderman F. Wunderlich having resigned it is hereby ordered, that an election be held at the markethouse on the 27. of April 1864 for one alderman of the first ward of the city of New Braunsfels for his unexpired term of office.

Given under my hand this 16th day of April A. D. 1864.

**HERMANN SEELE,**  
Mayor of the city of New Braunsfels.

Da Aldermann F. Wunderlich resignirt hat, so wird hiermit verordnet, daß für dessen noch nicht abgelaufene Dienstzeit eine Wahl für einen Aldermann für die erste Ward der Stadt Neu-Braunsfels im Markttraum am 27. April 1864 abgehalten werde.  
Neu Braunsfels den 16. April A. D. 1864.  
Hermann Seele,  
Mayor of the City of New Braunsfels.

Eine schwarzbraune Mähre mit einem schmalen Bleß über der Nase, der linke Vorder- und Hinterfuß ist weiß, Cj auf der linken Schulter gebrannt und mehrere Spanische Prände auf rechter- und linker Seite. Ein Mährsohlen, 2 Jahr alt, Fuchs, und ebenfalls einen kleinen Bleß über der Nase auf der linken Schulter. JM verbunden, wo runter sich noch ein Vogen befindet gebrannt. Der Ueberbringer erhält eine anständige Belohnung.  
23  
Jacob Mergel.

### \$10 in Silber Belohnung.

In der ersten Woche nach Ostern sind mir drei Meilen oberhalb Neu Braunsfels, nach San Antonio zu, 2 Zugochsen, 6 Jahr alt, aus der Prairie gestohlen worden. Einer ist schwarz und ist oben am linken Schenkel mit A V in englischer Schreibschrift gebrannt, der andere ist schwarz mit weißen Flecken und ist oben am rechten Schenkel mit M S in englischer Schreibschrift gebrannt. Genannte Ochsen sind schon am 3. April in einem Train von ungefähr 8 Wagen verbannt gewesen, welche damals nicht mehr beladen gewesen sind, und sind von zwei weißen Personen welche die englische Sprache sprachen nebst mehreren Negern von San Antonio die Road nach Seguin zu weiter ins Land getrieben worden. Wer mir wieder zum Festh genannter 2 Ochsen verhilft erhält obige Belohnung.  
23  
Friedrich Hoese.

Eine dunkelbraune Mähre ungefähr 7 Jahre alt, ohne Abzeichen, auf der rechten Schulter mit einem Brand der einem C mit einem umgekehrten P verbunden ähnlich sieht und auf der linken Schulter 25 gebrannt.

Ein belbrauner Wallach ungefähr 10 bis 11 Jahre alt, der rechte Hinterfuß weiß und hat einen weißen Stern auf der Stirn, auf der rechten Schulter D R gebrannt.

Diese Pferde sind einem Farmer zugehört. Näheres ist bei der Redaction zu erfahren.

Letzten Sonnabend Mittag den 16. April, wurde in blecker Umgegend ein Pferd aufgefunden. Dasselbe ist ein Fuchs mit breiter Mähre, hat etwas Sattelmark, das rechte

Ohr ist etwas krumm hat auf der linken Seite einen Brand der einem verbundenen AB ähnlich sieht, hatte einen Sattel auf und ein Stück Kope und eine Hoppel um den Hals gebunden. Näheres ist gegen die Entrückungsgebühren auf der Office der N. B. Zeitung zu erfahren.

### Verkauft oder gestohlen.

In der Nacht vom 21. März von meinem Platz am Cibolo 3 Pferde.

Eins dieser Pferde ist von rotbrauner Farbe, hat einen Stern auf der Stirne, ist an allen vier Füßen beschlagen, geht gut im Schritt, Pass und Trab, ist an der linken Schulter mit einem Kreise gebrannt, in welchem sich ein Kreuz und unter welchem sich ein W befindet, welches ziemlich unendlich ist.

Eins hat einen ziemlich langen Leib, ist ein großer Hülsgenbimmel, hat beide Vorderfüße und einen Hinterfuß beschlagen, an beiden Seiten seines Halses sind die Haare vom Zaume abgerieben und es ist mit einem S auf dem linken Hüfte gebrannt.

Eins ist ein großer Schweißfuß, ein großmüthiges Pferd, ist auf den Vorderfüßen beschlagen, hat einen kleinen Stern auf der Stirne und eine Narbe an der linken Hüfte, geht gut und ist mit W auf der linken Schulter unendlich gebrannt.

Wer mir diese Pferde auf meinem Platz am Cibolo abhändigt, den werde ich freierlich in Silber oder Gold belohnen. Jede Nachricht die mir über diese Pferde mitgetheilt wird, werde ich dankbar annehmen.  
W. A. Wallace.  
Post Office Selma, Berar Co. Tex.

22 Post Office Selma, Berar Co. Tex.

### Hutmacher Sattler und Schneider werden gesucht.

Der Unterzeichnete ist von Gen. Major Magruder beauftragt eine Hut und Schnappschäffel für die Truppen in diesem District zu errichten und wünscht Hutmacher, Sattler und Schneider zu beschaffigen.

Bürgern, welche nicht militärpflichtig sind wird ein liberaler Preis bezahlt werden.

Personen, die in der Armee sich befinden, oder Conscripts, die sich an mich wenden, werden von der geeigneten Behörde zu obigem Zwecke mir zuarbeitend werden.

Ich werde nur solche Leute nehmen die mit dem Geschäfte völlig vertraut sind.

Applicants werden ersucht sich sofort an mich zu wenden:

J. S. Kampmann.  
Maj. 3. Ter. Vol. Inftry.

THE STATE OF TEXAS: The State of Guadalupe County. Texas to the Sheriff of said County greeting. You are hereby commanded, that you summon by publication Michael Springle Who is not a resident of Texas to be and appear before the District Court, to be holden in and for the County of Guadalupe at the Courthouse in the town of Seguin on the fifth Monday after the first Monday in April next then and there to answer the petition of Mary I. Springle filed in said Court against the said Michael Springle and alledging in substance as follows:

That in the year 1850 she was legally married to said Michael and made him an affectionate, good wife, that they lived happily and agreeably together, until some time during the year 1858, during which time they had four children, that on or about the . . . day of . . . 1858 the said Michael, pretending business, left said Mary I. and has never returned, that said Mary I. supposed for a long time, that said Michael was dead, but has lately heard and believes, that he is living in the State of Arkansas and is married to another woman and praying for a divorce and general relief.

Wherein said not, but have you then and there before said court this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.

Witness A. B. Moore, clerk of the District Court of said County, Given under my hand and seal of said Court in the town of Seguin this 2nd day of February A. D. 1864.  
A. B. MOORE, Clk.

**A B**  
Pferde- u. Mule-Brand | Vieh-Brand.  
Merk: das linke Ohr zweimal geschliffen.  
10 J. S. Kampmann, Demisohn Wend.